

Interview zum Thema «Zero Waste»  
mit Eva Kelemen von Eva's Apples

# Einkaufen ohne Abfall



Fotos © Nicole Imhof/www.nicoleimhof.ch

**W**enn wir schon Mitte Jahr hören, dass unser Lebensstil bereits die Ressourcen für das ganze Jahr verbraucht hat und wir, falls wir so weiterleben, mindestens 1½ bis 2 Planeten zum Leben benötigen, dann –spätestens dann – wird uns klar, dass sich etwas ändern muss. Zu leicht denkt man: «Wenn nur ich etwas ändere, hilft das sowieso nichts». Dem ist nicht so, denn der sogenannte Fussabdruck von jedem zählt. Wer gewillt ist, an seinem ökologischen Fussabdruck zu arbeiten, stellt sich unwillkürlich die Frage: Wo fange ich an? Eine Möglichkeit ist, Abfall zu vermindern und die Richtung der «Zero-Waste»-Gesellschaft einzuschlagen. Aber wie geht das, bei all dem unvermeidlichen Plastik beim Einkauf?

ProTier hat mit Eva Kelemen von Eva's Apples Veganstore in Zürich und Bern gesprochen. Ihre Verkaufsgeschäfte sind darauf ausgerichtet, möglichst keinen Abfall zu generieren. Ausserdem sind all ihre Produkte vegan – wer bei Eva einkauft, ist bereits auf dem besten Weg, seinen

ökologischen Fussabdruck auf der Erde zu verringern und gleichzeitig Tierleid zu verhindern.

---

*Als ich vegan wurde, war es nicht nur Tierliebe*

---

**ProTier:** Liebe Eva, danke, dass du dir für unsere Fragen Zeit nimmst. Was hat dich dazu veranlasst, deine Geschäfte unter dem Aspekt Zero Waste einzurichten?

**Eva Kelemen:** Als ich vegan wurde, war es nicht nur Tierliebe, die mich veranlasst hat, keine tierischen Produkte mehr zu konsumieren, sondern auch der Umweltaspekt. Mehr als die Hälfte aller CO<sub>2</sub>-Emissionen sind beispielsweise auf die Tierhaltung zurückzuführen. So ist es einfach effizienter und vernünftiger, mal auf einen Burger zu verzichten, als beim Zähneputzen das Wasser abzustellen.

Das erste rein vegane Ladengeschäft konnten wir 2013 in der Stadt Zürich eröffnen, und bald darauf folgte unser grosser veganer Online-Shop. Von Anfang an haben wir für die On-

line-Päckchen Karton verwendet, der bei uns ohnehin schon angefallen war. So konnten wir den Karton wiederverwerten, statt ihn wegzuschmeissen – das machen wir übrigens heute noch so. Damals hatte ich vom Thema «Zero Waste» noch keine Ahnung. Dass wir Abfall trennen, war ja klar, aber Abfall gar nicht erst entstehen zu lassen – das war ein ganz neuer Gedanke, der mich begeisterte.

Und wir haben in unserem Laden in Zürich-Wollishofen und in unserem Laden in Bern eine Bulk-Station eingerichtet für den Offenverkauf von Grundnahrungsmitteln wie z.B. Reis, Linsen, Nüssen, Müesli usw.

**ProTier:** Was möchtest du damit erreichen?

**Eva Kelemen:** Wie schon mit der veganen Lebensweise und den Eva's-Apples-Läden möchte ich Menschen zeigen, dass es ganz einfach ist, auf tierische Produkte zu verzichten. Genauso einfach ist es, einen grossen Teil der Lebensmitteleinkäufe abfallfrei zu tätigen. Es braucht nur etwas Organisation, und vor allem darf man seine

Gewohnheiten hinterfragen. Das hält jung im Kopf, und man bleibt flexibel.

**ProTier:** Wie reagieren die Kunden, gibt es Menschen, die dieses System ablehnen? Oder gibt es Menschen, die extra wegen des Zero-Waste-Systems in deine Geschäfte kommen? Was ist deine Erfahrung?

**Eva Kelemen:** Wir bekommen ausschliesslich positives Feedback, und immer mehr Menschen nutzen das Angebot, wenn sie es bei uns im Laden bemerken. Oft haben sich die Leute vorher noch gar keine Gedanken zu diesem Thema gemacht und werden quasi animiert, wenn sie unser Offenverkauf-Angebot sehen.

### Seine Gewohnheiten hinterfragen hält jung

**ProTier:** Praktizierst du Zero Waste auch zu Hause?

**Eva Kelemen:** Ich verzichte wo immer möglich, auf Abfall. Ausserdem sieht mein neues Regal mit den gefüllten Einmachgläsern einfach super aus!

**ProTier:** Was denkst du, wie realistisch ist es, dass Menschen zunehmend versuchen, Abfall zu vermeiden? Wird dieses Bestreben deiner Meinung nach zu einem festen Bestandteil wie heute das Abfall-Trennen?

**Eva Kelemen:** Ich finde es super, wenn sich immer mehr Menschen bewusst werden, dass man Abfall möglichst ganz vermeiden sollte. Allerdings finde ich es gefährlich, alles dem Kunden zu überlassen. Diese Entscheidung sollten wir auch politisch festigen, da



**So einfach geht's:** Behälter mitbringen, abfüllen, fertig.



Bei Eva's Apples in Zürich-Wollishofen gibt es ein Take away mit Zero Waste.

es für unseren Planeten und schliesslich für die Menschheit überlebenswichtig sein wird, wie wir mit unseren Ressourcen umgehen.

**ProTier:** Die Artikel in deinen Geschäften sind vegan, zusätzlich unterstützt du die Zero-Waste-Bestrebungen – wächst deine Kundschaft? Wird deine Beratung oft in Anspruch genommen?

**Eva Kelemen:** Immer mehr Menschen entscheiden sich dafür, bei uns stressfrei und mit einem guten Gefühl einzukaufen, auch wenn die Produkte aus regionalen Kleinmanufakturen ihren Preis haben. Die Eva's-Apples-Geschäfte sind Begegnungsorte für die Quartierbevölkerung und unterscheiden sich bedeutend von Migros und Coop. Wir bieten eine kompetente Beratung und nehmen uns gerne Zeit, um auf Fragen der Ernährung, der Umwelt, des Tierschutzes usw. einzugehen. Seit neuestem biete ich sogar eine Online-Beratung für vegane Ernährung an.

### Einmachgläser und Baumwollsäckchen sind ideal

**ProTier:** Was für Behälter sollen Leute, die bei Eva's Apples einkaufen, mitbringen?

**Eva Kelemen:** Alle Behälter eignen sich gut, z.B. Einmachgläser. Die leichtere Variante sind Baumwollsäckchen, die man bei uns füllen kann und zu Hause einfach in geeignete Behälter leert. Wer mit leeren Händen kommt,

findet bei uns beides, Glasgefässe und Baumwollsäckchen.

**ProTier:** Gibt es Produkte, bei denen absolut nicht auf Plastik verzichtet werden kann?

**Eva Kelemen:** Ich denke, wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Bei kosmetischen Produkten ist der Markt im Moment noch zu klein, als dass wir diese offen anbieten könnten. Ich bin aber überzeugt, dass auch dies noch kommt.

**ProTier:** Allen ist bekannt, dass die Meere, auch an abgelegenen Stellen, mit Plastik verschmutzt sind. Glaubst du, dass es gelingen wird, mit dem Zero-Waste-Einkaufverhalten zu einer Lösung beizutragen?

**Eva Kelemen:** Ich finde es wichtig und richtig, dass sich jeder einzelne Weltbürger bewusst wird, was er oder sie mit seinem Konsum unterstützt. Wir müssen aber auch eine politische Lösung für diese globalen Probleme finden. Es reicht nicht, an die Vernunft des Einzelnen zu appellieren. Deswegen finde ich es wichtig, nicht nur seine eigenen Gewohnheiten entsprechend anzupassen, sondern auch Parteien zu wählen, die sich dafür einsetzen, dass die Umwelt klar an erster Stelle kommt und nicht die Wirtschaftsinteressen einzelner Grossunternehmen.

### Weitere Informationen

[www.evas-apples.ch](http://www.evas-apples.ch)